



**VISELLE
AUGENZENTRUM**

Patienteninformation

Makuladegeneration

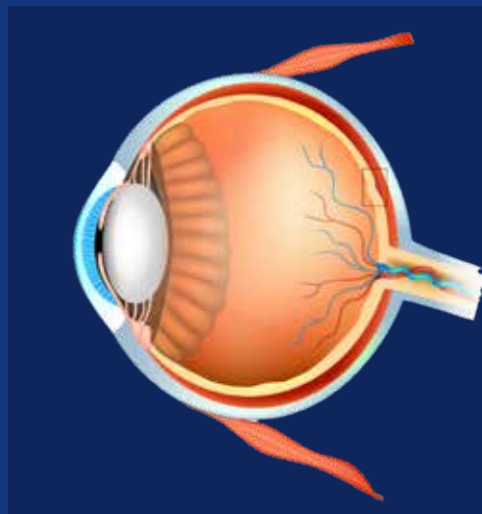
Ursachen, Symptome und Therapie

WAS IST EINE ALTERSBEDINGTE MAKULADEGENERATION?

Die altersbedingte Makuladegeneration (AMD) ist eine Augenerkrankung, die vor allem ältere Menschen betrifft und zu einer Verschlechterung der zentralen Sehschärfe führt. Die Makula, auch gelber Fleck genannt, ist ein Bereich der Netzhaut, der für das scharfe Sehen und das Erkennen von Details verantwortlich ist.

AMD kann genetisch bedingt sein, aber auch durch äußere Faktoren wie Rauchen, übermäßige UV-Strahlung oder Bluthochdruck begünstigt werden. Man unterscheidet zwei Formen: die trockene und die feuchte AMD. Bei der trockenen AMD, die in etwa 80 % der Fälle

vorkommt, bilden sich Ablagerungen unter der Netzhaut. Die feuchte AMD ist aggressiver und entsteht, wenn sich krankhafte Blutgefäße unter der Netzhaut entwickeln, die Flüssigkeit absondern.



MAKULA- DEGENERATION ERKENNEN

Sie bemerken einen unbeweglichen, dunklen Fleck im Sehfeld, oder Ihnen fällt das Lesen zunehmend schwerer? Vielleicht handelt es sich um eine altersbedingte Makuladegeneration (AMD).

Die Symptome

Die Symptome unterscheiden sich je nach der Form und schwere der

AMD. Betroffene klagen oft über verschwommenes Sehen in der Mitte des Sichtbereiches, während das periphere Sehen meist intakt bleibt. Das Lesen oder Erkennen von Gesichtern wird zunehmend schwerer und es können Schatten oder dunkle Flecken im zentralen Sehfeld auftreten.

Bei Verdacht auf eine Makuladegeneration sollten Sie frühzeitig einen Arzt aufsuchen, um die Krankheit einzudämmen.





BEHANDLUNG DER FEUCHTEN AMD: IVOM-THERAPIE

Einschränkung des Sichtfeldes

IVOM steht für intravitreale operative Medikamentenapplikation und gilt als Standardbehandlung bei altersbedingter Makuladegeneration.

Dabei wird das Medikament in einem OP-Saal unter sterilen Bedingungen mit Hilfe von Spritzen direkt in den Glaskörper des Auges injiziert. Zuvor werden die Augen mit speziellen Tropfen betäubt,

sodass die Behandlung in der Regel schmerzfrei ist.

Die Medikamente unterdrücken die Bildung neuer Blutgefäße und verhindern so ein Fortschreiten der Erkrankung.

Ablauf der IVOM-Therapie

Vorbereitung

Vor der Injektion wird das Auge des Patienten betäubt (meist mit Augentropfen) und desinfiziert.



Injektion

Das Medikament wird mit einer feinen Nadel direkt in den Glaskörper des Auges injiziert. Der Vorgang dauert nur wenige Minuten und ist in der Regel schmerzfrei.

Nachsorge:

Nach der Injektion wird das Auge weiterhin beobachtet, um sicherzustellen, dass keine Nebenwirkungen oder Komplikationen wie Infektionen auftreten.



Erfahren Sie
mehr über uns auf

viselle.de



